

06. Juni 2014

Schritt für Schritt verschönern

Waldorfkindergarten freut sich über sein neues, festes Domizil, das er für Besucher öffnete.



Sonne und Geselligkeit genossen die Gäste beim Tag der offenen Tür des Waldorfkindergartens. Foto: Martin Eckert

GRENZACH-WYHLEN. Der Waldorfkindergarten hat seinen Tag der offenen Tür veranstaltet, um der Öffentlichkeit die neuen Räumlichkeiten und den ebenfalls neu angelegten Garten zu präsentieren. Bei schönstem Wetter informierten sich viele Besucher kürzlich über den Waldorfkindergarten und ließen sich ein Stück der selbstgebackenen Kuchen oder Waffeln schmecken.

Nach jahrelanger Arbeit, vielen Umzügen und provisorischen Zwischenlösungen, zuletzt in der Hebelschule, wurden im Februar die neuen Räumlichkeiten in der Brühlstraße in Wyhlen bezogen. Die Eltern begannen im Frühjahr in Eigenleistung mit der Gestaltung des Gartens und investierten bereits mehrere hundert Arbeitsstunden. Dennoch gibt es noch viel zu tun, aufgrund des begrenzten finanziellen Budgets erfolgt die Gestaltung nur Schritt für Schritt.

Die nächsten zwei bis drei Jahre wird es sicher noch in Anspruch nehmen, bis alles so ist, wie man es sich vorstellt, so Niels Köder, der Vorstand des Trägervereins Waldorfkindergarten. Der Kindergarten erhält zwar finanzielle Unterstützung von der Gemeinde, dennoch müssen 30 Prozent der Investitionskosten vom privaten Trägerverein erbracht werden. Der Verein ist dringend auf der Suche nach Spendern, da noch neben einem Kletterturm auch ein Reck, eine Hängematte und eine Nestschaukel installiert werden sollen.

Von dem neuen Raumangebot im Gebäude und Garten sind sowohl die Kinder als auch die Eltern hellauf begeistert. Auch in der Nachbarschaft wurde der Kindergarten gut aufgenommen, und manche Nachbarn packten sogar spontan bei der Gestaltung des Gartens mit an.

Der Kindergarten bietet Platz für 22 Kindergartenkinder im Alter von drei Jahren bis zur Einschulung. Seit Mai gibt es auch eine Krippengruppe mit Platz für 10 Kleinkinder im Alter von ein bis drei Jahren. Bis jetzt sind noch nicht alle Plätze belegt. Wenn im Sommer die erste Eingewöhnungsphase nach der Erweiterung abgeschlossen ist, können neue Kinder sowohl im Kindergarten als auch in der Krippengruppe aufgenommen werden. Das Team aus vier Erzieherinnen soll dann auch durch einen Bundesfreiwilligendienstler und eine Praktikantin verstärkt werden, so Köder.

Die Entscheidung, auch Krippenplätze anzubieten, wurde im Verein intensiv diskutiert so Köder, da nach der Waldorfphilosophie die Kinder eigentlich in diesem Alter besser bei der eigenen Familie aufgehoben sind. Jedoch wollte man sich auch vor den veränderten Lebenssituationen vieler Familien nicht verschließen, die sich seit den Zeiten Steiners doch stark verändert hat, und entschied dann auch Krippenplätze anzubieten.

Kontakt: <http://www.waldorfkiga-grenzach-wyhlen.de>

Autor: Martin Eckert